



Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kindergärten, Heimat und Kultur vom
09.02.2006

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Alois Schnittker

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 31.01.06 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Schulen, Kindergärten, Heimat und Kultur beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht des Musikschulleiters
Vorlage: FB 4/053/2005
2. Vorstellung des Schulentwicklungsplanes 2006-2010
Vorlage: FB 4/049/2005
3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24. Januar 2006
Vorlage: FB 4/061/2006
4. Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Ostwallschule
Vorlage: FB 4/060/2006
5. Einsparungen im Bereich der Schülerfahrtkosten
Vorlage: FB 4/059/2006
6. Sachstandsbericht Kindergartensituation
Vorlage: FB 4/055/2006
7. Bericht über die städtische Kulturarbeit in der Saison 2005/2006 und Ausblick für 2006/2007
Vorlage: FB 4/062/2006
8. Haushaltssatzung und Budgetbuch 2006, Finanz- und Investitionsplan 2007-2009
Vorlage: FB 4/050/2005
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Bericht des Musikschulleiters
Vorlage: FB 4/053/2005

Herr Dr. Schneider stellt seinen Bericht für das Jahr 2005 vor.

Stv. Friedensstab erkundigt sich, ob die Musikschule inzwischen im Rahmen von Offener Ganztagsgrundschule tätig sei. Herr Dr. Schneider erläutert, dass eine Kooperation der Musikschule mit Offener Ganztagsgrundschule zur Zeit nicht möglich sei, weil die OGGs einen zu engen finanziellen Rahmen vorgibt, der mit Kräften der Musikschule nicht kostendeckend auszufüllen wäre. Dr. Schneider weist in diesem Zusammenhang auf die neu installierten Klassenunterrichte an Ostwallgrundschule und St. Antonius-Gymnasium hin, die von der Grundkonzeption her kostendeckend kalkuliert sind.

SkB Mönning erkundigt sich nach Möglichkeiten, außerhalb der Bestimmungen der Gebührenordnung der Musikschule an Schulgeldermäßigungen zu kommen.

Herr Dr. Schneider weist darauf hin, dass mit den in der Gebührenordnung vorgegebenen Sozialermäßigungen bereits ein beträchtlicher Kundenkreis eine Ermäßigung des Schulgelds erhalten könne. Sollte jedoch im Einzelfall eine über die dort festgelegten Tatbestände hinausgehende Notlage vorliegen, so würde eine Regelung gefunden werden – u.U. auch unter Einbeziehung der Möglichkeiten des Fördervereins der Musikschule.

SkB Kocar fragt nach der Inanspruchnahme der neu eröffneten Möglichkeit für Erwachsene, ebenfalls Schüler der Musikschule zu werden. Herr Dr. Schneider führt aus, dass aufgrund des kurzen Zeitraumes der Gültigkeit der Gebührenordnung in dieser Angelegenheit noch keine Erfahrungswerte vorlägen.

SkB Stenzcl fragt an, inwieweit noch Wartelisten zu den einzelnen Instrumentengruppen vorhanden seien. Die Wartelisten sind lt. Dr. Schneider inzwischen aktualisiert worden – in besonders beliebten Fächern wie z.B. Klavier gebe es nach wie vor Wartelisten.

Stv. Schäfer fragt an, was mit den Einnahmen aus den Konzerten geschehe. Herr Dr. Schneider führt aus, dass von dem Geld z.T. die erforderlichen Noten für die Ensembles beschafft würden; des weiteren würden Gemeinschaftsaktionen wie Fahrten und Ausflüge aus diesen Geldern bestritten, um den Etat des Musikschulkreises nicht auch noch damit zu belasten. Das Geld aus den Neujahrskonzerten würden zu einem Anteil auch dem Förderverein zu Gute kommen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- einstimmig -

TOP 2) Vorstellung des Schulentwicklungsplanes 2006-2010

Vorlage: FB 4/049/2005

Herr Dr. Scheipers stellt die Thematik vor. Er führt aus, dass der Schulentwicklungsplan aus Gründen der rechtzeitigen Reaktion auf demographische und sonstige Entwicklungen bewusst zum jetzigen Zeitpunkt fortgeschrieben werde.

Herr Schober stellt den Entwurf des Schulentwicklungsplans vor. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

SkB Mönning weist darauf hin, dass an der Gemeinschaftshauptschule ein Jungenanteil von 60 % beschult wird und regt deshalb an, bei den Grundschulen darauf hinzuwirken, dass dort eine gezielte Jungenförderung in Gang gebracht wird. Weiterhin stellt sie den Anteil an ausländischen Schülern für einzelne Schulen, insbesondere die Paul-Gerhardt-Schule, als problematisch heraus.

Stv. Friedenstab stellt die Notwendigkeit der Beibehaltung der Schulbezirke heraus. Dazu wird von SkB Mönning angeregt, den Städte- und Gemeindebund einzuschalten. Dr. Scheipers referiert den Verfahrensstand in dieser Angelegenheit.

Stv. Schlütermann führt aus, dass die Schülerströme auch durch andere Instrumente als die Schulbezirksgrenzen gesteuert werden können müssten. Der Schulentwicklungsplan stelle den ersten Schritt auf dem Wege dahin dar.

Herr Schober teilt mit, dass bei Wegfall der Schulbezirksgrenzen die Eltern "mit den Füßen", also durch ihr Anmeldeverhalten, über die Schulanmeldezahlen bestimmen. Zu dem Ausländeranteil der Schulen führt er aus, dass diese Problematik in Lüdinghausen im Vergleich zu anderen Kommunen im Land gering einzustufen sei.

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die den künftigen Umgang mit den demographischen und sonstigen schulrelevanten Entwicklungen beraten und planen soll, wird allseits begrüßt. Es wird beschlossen, dass diese Gruppe schnellstens zusammengerufen werden soll und zunächst nichtöffentlich beraten sollte.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Schulentwicklungsplan – Fortschreibung 2005 – mit den Schulen und den benachbarten Schulträgern abzustimmen und, falls die Stellungnahmen keine wesentlichen Änderungen erfordern, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei wesentlichen Änderungen erfolgt eine erneute Beratung im Ausschuss für Schule, Kindergärten, Heimat und Kultur.

Auf der Grundlage der durch den Schulentwicklungsplan gewonnenen Erkenntnisse soll die Verwaltung gemeinsam mit den für den Schulbetrieb und die Schulorganisation verantwortlichen Personen und Einrichtungen (Schulträger, Schulen, Schulaufsicht, Kirchengemeinden etc.) Vorschläge zum Umgang mit den demographischen Herausforderungen und den schulpolitischen Entwicklungen erarbeiten und dem Ausschuss zur Beratung und Entscheidung vorlegen.

- einstimmig -

TOP 3) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24. Januar 2006

Vorlage: FB 4/061/2006

Aufgrund der vorangegangenen Beratung unter TOP 2 zieht SkB Mönning den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24. Januar 2006 zurück.

TOP 4) Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Ostwallschule

Vorlage: FB 4/060/2006

Herr Dr. Scheipers leitet in die Thematik ein.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Ostwallschule im Gebäude der Alten Ostwallschule zum Schuljahr 2006/2007 zu beschließen. Für die Ersteinrichtung von 2 Gruppen sollen zusätzlich 69.960 € in der Ausgabe und 50.000 € in der Einnahme in den Haushalt für das Haushaltsjahr 2006 eingestellt werden. Die Finanzierung des daraus resultierenden Eigenanteils vom 19.960 € soll durch Kreditaufnahme erfolgen.

- einstimmig -

TOP 5) Einsparungen im Bereich der Schülerfahrkosten**Vorlage: FB 4/059/2006**

Allgemein wird die geplante Umlegung des Schulwegs für die Grundschülerinnen und –schüler aus dem Wohngebiet Paterkamp als notwendig und sinnvoll erachtet.

Die Entscheidung, ob die Überquerung der Wolfsberger Str. für die Kinder mit einer Querungshilfe, einer Ampelanlage oder mit einem Zebrastreifen erleichtert werden soll, soll nach dem Willen der Ausschussmitglieder von Verkehrssicherheitsexperten getroffen werden. Die Verwaltung sagt zu, auch Elternvertreter, z.B. die Vorsitzenden der Elternpflegschaften der beiden Schulen in die Gespräche mit der Straßenverkehrsaufsicht einzubeziehen.

Beschluss:

Die Übernahme von Schülerfahrkosten durch die Stadt orientiert sich ab dem Schuljahr 2006/2007 ausschließlich an den Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung. Die Wegebeziehungen zwischen den Wohngebieten und den Schulen sollen unter größtmöglicher Berücksichtigung der Schulwegsicherheit, der Schulwegkurze und der Sach- und Kostengerechtigkeit optimiert werden.

- einstimmig -

TOP 6) Sachstandsbericht Kindergartensituation**Vorlage: FB 4/055/2006**

SkB Stenzel erklärt sich in dieser Angelegenheit befangen und nimmt an der anschließenden Beratung nicht teil.

SkB Haase regt an, künftig ergänzend die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund zu ermitteln, die bis zum Eintritt der Schulpflicht keine Tageseinrichtung für Kinder besuchen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- einstimmig -

TOP 7) Bericht über die städtische Kulturarbeit in der Saison 2005/2006 und**Ausblick für 2006/2007****Vorlage: FB 4/062/2006**

SkB. Schäfer weist auf ein Missverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im Kulturbereich hin.

SkB Haase unterstreicht hingegen die Wichtigkeit der Fortführung der Kulturarbeit als wichtige Funktion in der Gesellschaft.

Fraktionsübergreifend wird die Notwendigkeit der städtischen Kulturarbeit betont.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur städtischen Kulturarbeit zur Kenntnis.

- einstimmig -

TOP 8) Haushaltssatzung und Budgetbuch 2006, Finanz- und Investitionsplan 2007-2009

Vorlage: FB 4/050/2005

Der vorgelegte Abschnitt aus dem Budgetentwurf wird durchgegangen; Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Haushaltssatzung und das Budgetbuch 2006, Finanz- und Investitionsplan 2007 – 2009 zustimmend zur Kenntnis; bezüglich der Finanzierung der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule wird auf den unter TOP 4 gefassten Beschluss verwiesen.

- einstimmig -

TOP 9) Berichte

Hinsichtlich der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 08. Februar 2006 zu den Auswirkungen der Kürzungspläne der neuen Landesregierung im Bereich Kinder, Jugend und Familien erklärt SkB Mönning es für ausreichend, wenn auf die Fragestellung schriftlich geantwortet wird. Herr Dr. Scheipers erklärt, dass in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in der Angelegenheit berichtet würde.

TOP 10) Anfragen

- keine -

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 11) Berichte

- keine -

TOP 12) Anfragen

- keine -

Anwesenheitsliste

zur 5. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kindergärten, Heimat und Kultur

der Stadt Lüdinghausen am 09.02.2006

anwesend:

CDU-Fraktion

Freitag, Ulrike	
Lorenz, August Bernhard	
Schäper, Gabriele	Vertretung für Herrn Wolfgang Schweer
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schwersmann, Margret	
Schwittek, Thomas	
Stenczl, Ruth	
Weiand, Josef	

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
Kleyboldt, Josephine	
Kocar, Karl-Heinz	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Haase, Mathilde	
Mönning, Annette	

FDP-Fraktion

Schäfer, Sabine	
-----------------	--

Beratende Mitglieder

Heukamp, Jürgen	- TOP 4
-----------------	---------

von der Verwaltung

Möllers, Karin	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schweer, Wolfgang	
-------------------	--

Beratende Mitglieder

Melchert, Thorsten	
--------------------	--